






Dienstag: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 13, mittags um 23 Grad, am späten Nachmittag um die 24 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 19 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 10 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 24 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 12 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 18 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	24 / 9	24 / 11	18 / 12	18 / 8	24 / 10
Niederschlag [mm]	0	0	8	0	0
Regenrisiko [%]	0	0	70	0	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	73	68	73	78	73
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	11	12	12	12	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	extrem 6 m/s	leicht 3,8 m/s	extrem 7,1 m/s	leicht 3,5 m/s	mittel 4,3 m/s

Allgemeine Situation

Bis Mittwoch bleiben uns die sommerlichen Temperaturen erhalten. Ab Donnerstag wird es kühler und wechselhafter bis in die nächste Woche hinein. Gewitter sind am Donnerstag und am Sonntag am wahrscheinlichsten.

Die meisten Anlagen befinden sich zwischen dem 5- bis 7-Blatt Stadium. Eine flotte phänologische Entwicklung wird bis Donnerstag noch stattfinden. Der Zuwachs von 2 Blättern und auch ein entsprechendes Längenwachstum ist zu erwarten. Danach sinken zwar die Temperaturen, aber nicht in Bereiche, in denen die Reben nicht mehr wachsen.

Somit ist es wahrscheinlich, dass die Rebblüte bereits im Mai beginnt.

Achtung: Wie jedes Jahr sind Cent große Aufhellungen an den Blättern zu beobachten. Diese sind bei oberflächlicher Betrachtung mit Rotbrennersymptomen oder Ölflecken zu verwechseln.

Traubenwickler

Beim Bekreuzten Traubenwickler sind örtlich hohe Fangzahlen zu beobachten. Auch der Einbindige Traubenwickler fliegt noch mit abnehmenden Flugzahlen. Aussagen über Eiablagen können wir erst in der kommenden Woche geben. Da die Schadschwelle in der ersten Generation aber sehr hoch ist besteht noch kein Handlungsbedarf.

Kräuselmilbe/Pockenmilbe/Schildläuse



Pockenmilben, vereinzelt auch Kräuselmilben (meist in Junganlagen), sind in den Anlagen mehr oder weniger zu finden. Kräuselmilbensymptome sind schwarze Blattspitzen, nach unten gebogene Blättchen und sternförmige Stichstellen (gegen das Licht halten).

Pockenmilben (Bild) erkennt man an den roten, warzenförmigen Punkten auf den Blättern (siehe Bild).

Mit Behandlungsmaßnahmen kann nur noch das Aufwandern in die jungen Triebbereiche unterbunden werden. Sind nur einzelne Stöcke betroffen, empfiehlt sich die Behandlung mit einer Rückenspritze. Präparate:

Netzschwefel mit Zulassung gegen Kräusel- und Pockenmilben, z.B. Thiovit

Jet 60 Gramm/10 Liter Wasser und Kieselzol 100ml/10 Liter Wasser.

Bei den Ausbrecharbeiten sollte auf das Auftreten von Ameisen in den Stöcken geachtet werden. Sie sind meist ein Anzeiger für das Vorhandensein von Schildläusen. Auch erste Ausbildungen von Schildern, unter denen die weiblichen Läuse ihre Eier ablegen, sind zu beobachten.

In Junganlagen ist meist noch ein geringer Raubmilbenbesatz vorhanden. Durch Übertragung von Ausbrechtrieben oder Frostruten aus Altanlagen mit gutem Raubmilbenbesatz kann die Ansiedlung der Raubmilben beschleunigt werden und damit der Gefahr durch Schadmilben auf natürlichem Weg vorgebeugt werden.

Phomopsis / Schwarzfleckenkrankheit

Die am befallenen Holz (ausgebleichte Internodien mit schwarzen Pusteln und Aufreißungen des Holzes) überwinterten Sporen brauchen mindestens einen halben Tag Nässe um aktiv zu werden.

Oidium



Alle Anlagen, die im Vorjahr frühzeitigen Befall aufgewiesen haben, sollten jetzt besonders auf das Auftreten von Zeigertrieben überwacht werden. In Minimalschnittanlagen treten besonders viele Zeigertriebe auf. Zeigertriebe sind zum jetzigen Zeitpunkt der Hauptinfektionsweg. Werden Zeigertriebe gefunden sind diese sofort auszubrechen und eine Behandlung mit einem Netzschwefelpräparat in den kommenden Tagen durchzuführen. Für im Vorjahr befallsfreie Lagen besteht noch keine Notwendigkeit einer Behandlung in dieser Woche. Bild: Zeigertrieb, leider zeigen sich diese nicht immer so deutlich!

Peronospora

Die vorhergesagten Niederschläge werden wegen der abgetrockneten Böden wahrscheinlich noch keine Primärinfektion auslösen können.

Behandlungen

Bei stärkerem Besatz von Pockenmilben, Kräuselmilben, Schildläusen (Nebenwirkung Netzschwefel) und/oder bei Auftreten von Zeigertrieben kann mit zugelassenen Netzschwefelpräparaten sofort eine Behandlung durchgeführt werden, z.B.

Präparat (Wirkstoff Netzschwefel)	Zulassung	Aufwandmenge
Kumulus, Thiovit Jet	Echter Mehltau	4,2 kg/ha
Thiovit Jet	Pocken-, Kräuselmilbe	4,2 kg/ha
Microthiol WG	Echter Mehltau Phomopsis	6,0 kg/ha 6,25 kg/ha
Netzschwefel Stulln	Echter Mehltau	5,0 kg/ha
POL Sulphur	Echter Mehltau	4,0 kg/ha

Ist kein akuter Befall vorhanden empfehlen wir eine Behandlung erst in der kommenden Woche durchzuführen. Dadurch wird auch der Zuwachs aus dieser Woche geschützt.

Wildverbiß

Die jungen Triebe sind auch ein Leckerbissen für Rehwild. Bei ersten Verbiss-Schäden sollten sofort Gegenmaßnahmen durchgeführt werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Chlorose



Einzelne Anlagen zeigen bereits Chlorosesymptome (Bild). Diese sind zum einen auf den schnellen Austrieb zurückzuführen, können aber auch durch Bewirtschaftungsfehler entstehen. Zur Symptomlinderung können eisenchelathaltige Präparate zur Blattapplikation angewendet werden. Beachten Sie bei den Präparaten die Anwendungshinweise bitte genau, um Schädigungen zu vermeiden.,

Bodenpflege

Ist auf Wasservorratsschonung auszurichten.

Die Unterböden sind immer noch leidlich mit Wasser versorgt. Jede 2. Gasse sollte geöffnet oder deutlich gestört worden sein.

Begrünungen sollten gewalzt oder hoch gemulcht werden.

Weinbauliche Maßnahmen – Ausbrechen, Frostruten entfernen

Die Frostruten müssen jetzt schnellstens entfernt werden. Der sehr gute Fruchtansatz und der gleichmäßige Austrieb erfordern ein **vollständiges** Entfernen der Frostrute.

Triebkorrekturen am Stock müssen jetzt durchgeführt werden, solange die Übersicht noch gut ist und die Arbeit schnell von der Hand geht. Alle Doppeltriebe und nicht benötigten Wasserschosser sollten entfernt werden. Dabei können die unteren 2-3 Blätter des Triebes entfernt werden. Dies fördert eine luftige Laubwand im Traubenzonenbereich. Stockbereiche, in denen bereits jetzt Platzmangel durch zu viele Triebe zu erkennen ist (meist im Kopfbereich und aufsteigender Bereich des Bogens) sollten durch Herausnahme von Trieben luftig gehalten werden. Auch eine Triebkorrektur bei zu hohem Anschnitt kann jetzt schon durchgeführt werden.

Drei Gescheine je Trieb sind bei reich tragenden Sorten (z.B. Müller, Bacchus, Silvaner) eher die Regel als die Ausnahme. Die massive Ausbildung von Doppeltrieben erfordert ein sorgfältiges Ausbrechen und Regulieren am Stock.

Seien Sie daher bei diesen Arbeiten nicht zu zaghaft und regulieren Sie die Triebzahl anständig. Drei bis fünf Triebe je m² Rebenstandraum reichen allemal für Erträge im gesetzlichen Rahmen.

Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2018

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Des Weiteren möchten wir alle Betriebe, die in den Jahren 2015, 2016 oder 2017 Gelder über die obengenannten Förderprogramme erhalten haben, an die Pflicht der Stellung des Mehrfachantrages beim zuständigen Amt für Landwirtschaft und Ernährung erinnern.

Der letzte termingerechte Abgabetermin ist dieses Jahr der 15.5.2018

Eine verspätete Abgabe des Mehrfachantrages führt zu Kürzungen ihrer Umstrukturierungsgelder

Wichtiger Hinweis der LWG zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2018 nur noch bis zum 30.6. bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 09319801215). Von ihm bekommen sie dann auch noch das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.